

134

Ausschnitte aus

vom 23.09.08

Schwarzwälder Botte
 Stuttgarter Zeitung

Kreisnachrichten
 Pforzheimer Zeitung

Enziäler
 Staatsanzeiger

»Sonnentor« mit Weißtannenschindeln

Ortstypisch gestaltete Portale des Westweges in Dobel und Pforzheim werden der Öffentlichkeit übergeben

Pforzheim/Dobel (bh). Wandern zählt in der Ferienregion Schwarzwald zu den beliebtesten Aktivitäten. Der 280 Kilometer lange Westweg, der vor 125 Jahren von den Pionieren des Schwarzwaldvereins über die schönsten Höhen des Schwarzwaldes gezogen wurde, führt von Pforzheim bis nach Basel.

Der älteste Wanderweg gehört zu den zehn zertifizierten Fernwanderwegen »Wanderbares Deutschland«. Eine »Goldene Pforte« markiert jetzt den Einstiegspunkt in Pforzheim beim Kupferhammer. In geselliger Runde, mit allerhand Prominenz, wurde am Sonntagmorgen das »Fantastische Entrée«, wie der Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus Gesellschaft (STG), Christopher Krull, das mit ortstypischen Materialien, Holz, Stein und Gold gestaltete Informationsportal nannte, der Öffentlichkeit übergeben. An insgesamt elf Orten entlang des Westwegs stehen solche Infoportale.

Der Wanderer erhält dort allerhand Informationen über die Sehenswürdigkeiten der Umgebung und die nächste

Wanderetappe. Das nächste Portal, das »Sonnentor«, steht auf dem Dobel. Es wurde ebenfalls am Sonntag enthüllt.

Das Dobler Portal ist ortstypisch mit Weißtannenschindeln verkleidet und wurde vom Höfener Zimmereigenschaft Großmann gebaut. Bis Ende des Jahres sollen alle elf Portale stehen, sagte Krull. Insgesamt kostet dies 160 000 Euro. Die Summe stammt aus mehreren Geldtöpfen. Das Land Baden-Württemberg, die Gemeinden und private Sponsoren tragen genauso dazu bei wie das EU-Förderprogramm LEADER+.

Die Geschäftsführerin der LEADER+ Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Dajana Grzesik, die in Vertretung des Calwer Landrats bei der Einweihung dabei war, wies auf die Förderziele des Programms hin. Sie sagte, das Westweg-Projekt passe in mehrfacher Hinsicht zu den LEADER-Förderzielen. Es diene der Tourismusförderung und Absatzförderung für heimische Rohstoffe.

Die Konzeption der Portale stammt von der Filderstädter

Firma Geigenmüller & Buchweitz. Zuletzt war der »Fernwanderweg Nummer eins« einer Modernisierung unterzogen und damit den Ansprüchen moderner Erlebniswanderer angepasst worden. »Ohne die ehrenamtliche Arbeit von Tausenden Schwarzwald-

vereinsmitgliedern wäre der Westweg nicht der beliebteste Fernwanderweg in Deutschland«, betonte Krull.

Auch der Bezirksvorsitzende des Schwarzwaldvereins, Friedmar Klittich, würdigte den Einsatz seiner Vereinskollegen. Mit der Einweihung der

»Goldenen Pforte« begann am Sonntag die letzte viertägige Etappe der »VIP-Wanderung Westweg«, zu der die STG während des Sommers Politiker und Touristiker eingeladen hatte. Sie führt von Pforzheim über Dobel und Forbach nach Freudenstadt.